

Facharbeit

2012/2013

VOGUE

&

Rene Gruau

Name: Lisa- Marie Oldiges
Klasse: 9b
Schule: Johanniter- Gymnasium Wriezen
Betreuerin: Frau Nürnberg
Abgabe: 23.01.2013

touch the
sky

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 1
2. Die Vogue	S. 1
2.1 Was ist die Vogue?	S. 1
2.2 Geschichte der Vogue	S. 1- 2
2.3 Aufbau und Inhalt der Vogue	S. 2
2.4 Die Vogue in Deutschland	S. 2
2.5 Vogue Szene	S. 3
2.6 Der Weg von der Zeichnung zur Fotografie	S. 3- 5
3. Rene Gruau	S. 5
3.1 Privates Leben & Karriere von Rene Gruau	S. 5- 6
3.2 Stil von Rene Gruau	S. 6
3.3 Auswirkungen auf die Modebranche	S. 7
4. Zusammenfassung	S. 7
5. Literaturnachweis	S. 8
6. Selbstständigkeitserklärung	S. 9

1. Einleitung

Einleitung: Für das Thema im Fachbereich Kunst habe ich mich entschieden, weil ich es sehr interessant finde und auch nicht gedacht hätte, dass die Vogue im 19. Jahrhundert hauptsächlich aus Zeichnungen bestand. Zudem fand ich das Thema auch passend für eine praktische Arbeit.

2. Die Vogue

2.1 Was ist die Vogue?

Die Vogue ist ein Modemagazin. Sie ist international in 17 Ländern verbreitet und heißt auf Deutsch übersetzt Mode. Sie gehört zu den renommiertesten Zeitschriften überhaupt und wird von Frauen geleitet. Es ist eine Ehre für Designer und Fotografen, wenn Arbeiten von ihnen in der Vogue abgebildet werden und auch für Models, wenn sie eine Titelseite schmücken dürfen.

2.2 Geschichte der Vogue

Die erste Ausgabe der Vogue erschien 1892 in den USA (New York). Erschaffen und produziert wurde sie von Arthur Turnure (Abb.1). Sein Ziel war es, mit der Vogue die Lebensart der New Yorker High Society (hohe Gesellschaft) widerzuspiegeln und damit die amerikanische Oberschicht anzusprechen. Nach dem Tod von Turnure nahm seine Schwägerin (Marie Harrison) für zwei Jahre seine Position ein. 1909 übernimmt der Verlag Conde Nast, unter Leitung von Conde Montrose Nast (Abb.2), das schon damals bekannte Magazin.



Abb.1 Arthur Turnure



Abb.2 Conde Montrose Nast

1941 wurde Alexander Liberman (Abb.3) als künstlerischer Direktor eingestellt, bis 1994 arbeitete er für die Vogue. Alexander Liberman galt als künstlerisch begabt und sorgte für viele Erfolge. Die Chefredakteurinnen Diana Vreeland (Abb.4, Beschäftigungszeitraum: 1962-1972) und Anna Wintour (Abb.5, arbeitet seit 1986 für die Vogue) trugen dazu bei.



Abb.3 Alexander Liberman
(*1912-1999)



Abb.4 Diana Vreeland
(*1903-1989)



Abb.5 Anna Wintour
(*1949)

2.3 Aufbau und Inhalt der Vogue

In der Vogue werden Fotos von namhaften Fotografen auf einem Format von 213 x 277mm abgebildet. Die Fotos zeigen aktuelle Werbeanzeigen zu den Highlights und Trends des Monats (z.B. von Marken wie: Prada, Gucci, Louis Vuitton). Hauptsächlich beschäftigt sich die Vogue mit Mode und Kosmetik. Diese Beiträge sollen Frauen ab ca. 25 Jahren ansprechen. Außerdem sorgen andere Beiträge wie Horoskope, Berichte über Prominente, Architektur, Kultur und Reisen für zusätzliche Unterhaltung. Harper's Bazaar (US-amerikanische Modezeitschrift) ist eine große Konkurrenz für die Ausgabe der Vogue in den USA.

2.4 Die Vogue in Deutschland



Abb.6 Conde Nast

Die erste deutsche Ausgabe der Vogue wurde 1928 veröffentlicht. Von 1928- 1929 befand sich der Verlagssitz in Berlin, aufgrund der Weltwirtschaftskrise wurde dieser geschlossen. Ab 1979 erschien die Vogue dann vom Verlagssitz in München (Abb.6). Dieser befindet sich bis heute dort.

Christiane Arp (Abb.7) ist seit 2003 Chefredakteurin.

Mit der Oktoberausgabe 2009 feierte die deutsche Vogue das 30 jährige Jubiläum. Außerdem erscheint in Deutschland auch noch das Magazin VOGUE- Business. Sie enthält Beiträge für die Geschäftsfrau.



Abb.7 Christiane Arp

2.5 Vogue Szene

Die Inspiration der Vogue liegt in den Modeillustrationen, die in der Zeit zwischen 1909 und 1999 entstanden sind. Zahlreiche Cover (Deckblätter) wurden mit diesen Zeichnungen geschmückt. 1909 übernahm der Verlag Conde Nast, die vorher unscheinbare Zeitschrift und brachte sie mithilfe der künstlerischen Zeichnungen groß heraus (Abb.8). In England und Frankreich wurden Zweigniederlassungen eröffnet.

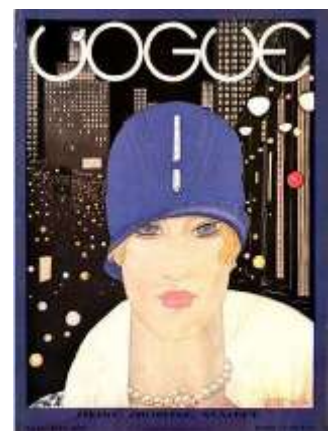


Abb.8 Cover der Vogue um 1909

2.6 Der Weg von der Zeichnung zur Fotografie

Zu den ersten begnadeten Zeichnern ab 1909 gehörten Helen Dryden (Abb.9), sowie George Plank (Abb.10) und Georges Lepape (Abb.11).

Abb.9 Cover Helen Dryden **Abb.10** Cover George Plank **Abb.11** Georges Lepape



Die meisten Modeillustratoren sehen ein vollendetes Outfit vor Augen und erfinden eine Stimmung, die zum Hintergrund passt. Ein Zitat, das die Vorgangsweise von Illustratoren beschreibt: „Wenn ich zum Stift greife, weiß ich

nicht, was ich zeichnen werde. Ich habe keine vorgefertigte Idee. Es ist der Zauber des Augenblicks. Ich beginne mit einem Frauengesicht, und dann entwickelt sich auf einmal ein Kleid, das Stück nimmt Form an. Mich überrascht dieser Ansturm von Ideen, diese Fähigkeit, Kleidung zu ersinnen, immer wieder aufs Neue. Manchmal funktioniert es, manchmal auch nicht. Dann muss man etwas anderes tun. Aber man wird erneut zu Papier und Stift greifen." (Yves Saint Laurent) Das erste Mal wurde 1932 eine Fotografie auf dem Cover der Vogue abgebildet. Das jedoch bedeutete nicht, dass die gezeichneten Bilder sofort nebensächlich wurden. Sogar nach dem 2. Weltkrieg sorgten Modeillustrationen für die schöne Erscheinung vieler Exemplare. Einer der letzten Designer war Rene Gruau (Abb.12).

Abb.12 Cover von Rene Gruau



Er entwarf die Werbeanzeige für das Parfum „Miss Dior“ von Christian Dior. Fotografien von Irving Penn und Richard Avedon folgten. Um 1960 trat dann wieder ein Modeillustrator namens Antonio Lopez an die Spitze. Er ließ Pop Art in seine Zeichnungen einfließen und war bekannt für seine Kreativität.

Oftmals zeichnete er auch Stars, z.B. Paloma Picasso (Abb.13) und Jerry Hall.

Abb.13 Pablo Picasso von Antonio Lopez



Auch um 1999 gab es noch Illustratoren, die die Kunst mit Mode verbanden, unter anderem Mats Gustafson, Francois Berthoud und Ruben Toledo. Bilder von diesen Designern sorgten für viele Auswirkungen auf die aktuelle Branche. Teilweise erscheinen in den heutigen Ausgaben der Vogue noch Illustrationen, jedoch wird das Erscheinungsbild der Vogue durch exklusive Fotografien bestimmt.

3. Rene Gruau

3.1 Privates Leben & Karriere von Rene Gruau



Abb.14 Rene Gruau



Rene Gruau (Abb.14) wurde 1909 in Italien geboren. Seine Mutter war Französin und sein Vater Italiener. Mit 15 Jahren zog er nach Paris und veröffentlichte auf Anraten einer Moderedakteurin seine erste Zeichnung. Bald erschienen von ihm Modeillustrationen in Italien, England und Deutschland.

Er arbeitete mit vielen Zeitschriften zusammen, unter anderem mit dem Magazin „Lido“ (französisch). Es folgen Koproduktionen mit Zeitschriften, wie dem Magazin „Femina“ (französisch), der „Marie Claire“ (französisch) und der „Marianne“ (französisch). Dies geschah in der Zeit zwischen 1935- 1939. Im Jahr 1946 gelang ihm ein großer Erfolg, durch das Kooperieren mit „International Textiles“ (französisches Modemagazin), was bis 1984 andauerte. 1930 lernen sich Rene Gruau und Christian Dior kennen. Beide arbeiten zu dieser Zeit für das Magazin „La Figaro“. 1947 entsteht eine geschäftliche Beziehung (Abb.15). Gruau gestaltet Werbung für das Parfum „Miss Dior“ und die namenhafte Jacke „Bar“.



Abb.15 Zusammenarbeit mit Christian Dior
(Entwürfe der Parfüme)

40 Jahre arbeiteten sie loyal zusammen. Währenddessen zog es Gruau in die USA, wo er um 1948 für die „Vogue“ und „Harper’s Bazaar“ zu arbeiten begann. Ab 1949 richtete er sein ganzes Interesse auf die Werbung. Er konzipierte auch Kostüme für Theateraufführungen. 1950 machte er Werbung für „Red Kiss“, „Lido“ und „Moulin Rouge“. Zeitgleich begann die Fotografie wieder Vorhand zu erlangen, was dazu führte, dass er wieder Modeillustrationen erstellte. Auch wurde ihm im Jahr 1950 eine neue Werbekampagne für den männlichen Duft namens „Jules“ (Abb.16) angeboten.

Abb.16 Zusammenarbeit mit Jules



Die Zusammenarbeit mit Christian Dior wurde um 1980 beendet. Die letzten 54 Jahre seines Lebens verbrachte er nach wie vor damit, Zeichnungen für die dominierenden Zeitschriften anzufertigen

(Vogue, Fashion Es, Madame Figaro & L` Officiel). Er arbeitete auch für Namen, wie z.B. „Balmain Balenciago“, „Givenchy“ und „Rochas“. Ab 1977 fanden Ausstellungen seiner Zeichnungen in Frankreich und anderen Ländern statt. Mit 95 Jahren verstarb Rene Gruau 2004 in Rom.

3.2 Stil von Rene Gruau

Rene Gruau war einer der namenhaften Modeillustratoren des 19. Jahrhunderts. Er verband Kunst geschickt mit Mode, sodass seine Werke glamourös wirken und Luxus zum Ausdruck bringen. Seine kreativen Arbeiten sind zeitlos & opulent, also pompös und mit großem Aufwand gestaltet. Gruau spielte mit Eleganz und Gelassenheit. Inspiriert war er durch japanische Schnitzereien und Plakate. Gearbeitet hat er mit fließendem Pinselstrich, Kugelschreiber, Tusche und Gouache. Die Bilder sind sehr ansprechend, dazu trägt die farbliche Gestaltung bei. Besonders mochte er es, Frauen zu zeichnen, dies zeigt sich in zahlreichen Illustrationen. Für Publicity waren sie sehr gut geeignet. Selbst seine Signatur kommt mit viel Flair daher.

Signatur Rene Gruau:



3.3 Auswirkungen auf die Modebranche

Rene Gruau hat wie viele andere Fashionillustratoren eine bedeutende Grundlage für die moderne Modebranche geschaffen. Gruau arbeitete jahrelang im Bereich Haute Couture (aufwändige & einzigartige Kreationen - gehobene Schneiderei). Er entwarf hochwertige und elegante Kleidungsstücke nach besonderen Maßen der jeweiligen Person. Rene Gruau zeigte Personen in verschiedenen Situationen / Szenen, die zum Hinsehen anregten. Das Gruau-Spuren in der angesagten Modebranche hinterließ, kennzeichnet sich dadurch, dass im Jahr 2011 die Frühjahr/Sommer Kollektion von Christian Dior und John Galliano stark von Rene Gruaus Werken inspiriert war. (Abb.17)



Abb.17 2011 Kleid aus der Kollektion

Gruau soll den Glamour der 50er Jahre unvergessen gemacht haben. Vom 10. November 2010 bis zum 9. Januar 2011 wurde sein Werk und sein Wirken in Form einer Ausstellung im Somerset House in London unter dem Titel: „Rene Gruau and the line of beauty“ (Abb.18) gewürdigt.

Abb.18 Rene Gruau wird im Somerset House in London gewürdigt



4. Zusammenfassung

Zusammenfassung: Es hat mich sehr inspiriert über die Vogue zu schreiben. Interessant war, über verschiedene Künstler, insbesondere Rene Gruau, mehr herauszufinden und auch die Hintergründe der Vogue genauer kennenzulernen. Ich konnte viele Erfahrungen sammeln und es hat Spaß gemacht, mich auch praktisch zu betätigen.

5. Literaturverzeichnis

Allgemeine Informationsbeschaffung Internet:

<http://www.renegrchau.com/> (September & Oktober, 2012)

http://en.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9_Gruau (September & Oktober, 2012)

<http://www.lady-blog.de/geschichte-der-vogue/> (Dezember, 2012)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Vogue_\(Zeitschrift\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Vogue_(Zeitschrift)) (Oktober, 2012)

<http://www.vogue.de/mode/mode-news/designer-vogue-history> (Dezember, 2012)

<http://www.trendhunter.com/trends/rene-gruau> (Januar, 2013)

Zitat Yves Saint Laurent: <http://www.sueddeutsche.de/leben/mode-illustration-punkt-punkt-komma-kleid-1.296081-2> (Oktober, 2012)

Aus Magazinen:

Vogue (Ausgabe Okt. 1999, S. 150, 151)

Bilder:

<http://static.vogue.com/voguepedia/images/1/14/Arthur-Turnure-hero.jpg>

<http://www.brittonbritton.com/images/small/conde-nast>

http://www.charlierose.com/images_toplevel/content/6/636/segment_6361_460x345.jpg

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/thumb/6/67/Diana_Vreeland_05.jpg/200px-Diana_Vreeland_05.jpg

http://blog.fashionfreak.net/de/files/2012/12/Anna_Wintour.jpg

http://www.ibradl.de/uploads/pics/CondeNast_klein.jpg

http://i.lesmads.de/upload2/460---.Paris_ChristianeArp.jpg

<http://imgc.allpostersimages.com/images/P-473-488-90/62/6264/PQG5100Z/posters/jean-parke-vogue-cover-february-1909.jpg>

http://3.bp.blogspot.com/vFB40kHTT8Y/Tr7au0KQ3VI/AAAAAAAAACN8/Yx8iwtPR_ZA/s640/June+15%252C+1914+by+Helen+Dryden.jpg

http://www.45thstreeteditions.com/45thStreet_images/very_small_theatre/plank_lovers_large.jpg

<http://www.style.com/slideshows/standalone/beauty/icon/110905ICON/10m.jpg>

<http://kingydesignhistory2012.files.wordpress.com/2012/03/vogueparis.gif>

http://robertofabris.files.wordpress.com/2012/09/picasso_antonio.jpg

<http://fashionedinlondon.files.wordpress.com/2012/09/dior-diorella-1970s-perfume-ad-by-rene-gruau.jpg>

http://www.swingfashionista.com/wp-content/uploads/2011/01/1960-dior_gruau.jpg

http://media4.onsugar.com/files/2011/01/04/1/192/1922564/07ee30bed4d587be_63182380.jpg

<http://blog.artstthread.com/wp-content/uploads/2010/11/dior1.jpg>

http://24.media.tumblr.com/tumblr_m1lm8rgq4Y1rqljhs01_500.png

6. Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die Facharbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln erstellt habe. Alle Stellen, die im Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht.

Prötzel, 12.01.2013